

## Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Stadtrates vom 24. Juli 2003 um 18.00 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses

---

Anwesend: Oberbürgermeister Moser

CSU-Stadtratsfraktion:

Bürgermeister Böhm (ab Ziffer 5)  
Stadtrat Dr. Küntzer  
Stadtrat Rank  
Stadtrat Schardt (ab Ziffer 2)  
Stadträtin Schwab (ab Ziffer 7)  
Stadträtin Stocker  
Stadtrat Straßberger  
Stadträtin Wallrapp (bis Ziffer 5)  
Stadtrat Weiglein

SPD-Stadtratsfraktion:

Stadträtin Baier  
Stadträtin Dr. Endres-Paul  
2. Bürgermeisterin Gold  
Stadtrat Heisel  
Stadträtin Heisel  
Stadtrat Dr. von Hoyningen-Huene  
Stadtrat Jeschke  
Stadtrat Dr. Kröckel  
Stadtrat Mahlmeister

UsW-Stadtratsfraktion:

Stadtrat Ferenczy (bis Ziffer 5)  
Stadtrat Ley  
Stadtrat Lorenz  
Stadtrat May  
Stadtrat Müller  
Stadträtin Richter  
Stadtrat Schmidt

FBW-Stadtratsgruppe:

Stadtrat Haag  
Stadträtin Wachter

KIK-Stadtratsgruppe:

Stadtrat Konrad  
Stadtrat Popp (bis Ziffer 5)

ÖDP-Stadtratsgruppe:

Stadträtin Schmidt

Berufsmäßige Stadträte:

Stoppel  
Rodamer  
Groß

Berichterstatter: Amtsrat Hartner

Dipl.-Ing. Lepelmann  
Amtfrau Hartmann (Ziffer 1)  
Dipl.-Ing. Richter (Ziffer 2)  
Oliver Höhn (Ziffer 5)

Protokollführerin: Verwaltungsfachwirtin Rose

Entschuldigt fehlten:

Feststellung gemäß § 27 der Geschäftsordnung

Sämtliche Mitglieder des Stadtrates waren ordnungsgemäß geladen. Von den 31 Mitgliedern sind zu Beginn der Sitzung mehr als die Hälfte anwesend. Der Stadtrat ist somit beschlussfähig.

1. Betrieb eines anerkannten Hortes durch den Spielraum e.V. im Gebäude Flugplatzstraße 40, Kitzingen

A) Amtfrau Hartmann erläutert den Sachverhalt näher. Im Anschluss daran macht Oberbürgermeister Moser deutlich, dass sich die Verwaltung bezüglich der Einrichtung dafür ausspricht, diese selbst zu beschaffen (Alternative 2).

Stadtrat Dr. Küntzer, Jugendreferent, unterstützt den Vorschlag der Verwaltung.

B) Stellungnahmen der Stadtratsfraktionen

a) CSU-Stadtratsfraktion

Die CSU stimmt dem Vorschlag der Verwaltung zu.

b) SPD-Stadtratsfraktion

Die SPD wird mehrheitlich zustimmen. Stadtrat Heisel fragt allerdings noch, ob für die Kinder eine Fahrgelegenheit eingerichtet wird und wer hierfür dann die Kosten trägt.

Amtsrat Hartner erwidert, dass die Kinder gefahren werden und die Kosten von den Eltern zu tragen sind.

c) UsW-Stadtratsfraktion

Auch die UsW erteilt ihre Zustimmung, regt aber noch an, max. 15.000 € für die Einrichtung auszugeben.

d) FBW-Stadtratsgruppe

Die FBW stimmt ebenfalls zu.

e) KIK-Stadtratsgruppe

Die KIK hat Zweifel am Standort und ist der Auffassung, dass ein Raum in der Hauptschule Siedlung besser gewesen wäre.

Oberbürgermeister Moser erklärt aber, dass dies überprüft worden ist, allerdings den Anforderungen der Hortrichtlinien nicht entsprochen hat. Eine Förderung wäre dann nicht möglich gewesen.

f) ÖDP-Stadtratsgruppe

Stadträtin Schmidt sieht die Räumlichkeiten ebenfalls als nicht geeignet an. Auch sie spricht sich für die Hauptschule Siedlung als Standort des Hortes aus. Sie berichtet, dass sie sich bei der Regierung von Unterfranken erkundigt und die Sachbearbeiterin mitgeteilt hat, dass bei Vorlage eines guten Konzeptes die Regierung von Unterfranken eine Ausnahme gemacht hätte.

C) Amtsrat Hartner widerspricht dem macht deutlich, dass die Sachbearbeiterin der Regierung mehrere Male in Kitzingen zu Besprechungen anwesend war und der Verwaltung immer wieder die gleichen Informationen gegeben hat.

Oberbürgermeister Moser sagt zu, nochmals auf die zuständige Sachbearbeiterin zuzugehen und deren schriftliche Antwort allen Stadtratsmitgliedern zukommen zu lassen.

**D) – Mit 22 : 6 Stimmen –**

1. Die Stadt Kitzingen schließt mit dem Diakonischen Werk Kitzingen e.V. einen Mietvertrag über das Untergeschoss des Gebäudes Flugplatzstraße 40, Kitzingen, vom 01.09.2003 bis zum 31.08.2008. Die Verwaltung wird beauftragt, den Mietvertrag entsprechend auszuhandeln.
2. Die Stadt Kitzingen beschafft die notwendige Einrichtung für den Betrieb des Hortes in Höhe von max. 15.000 €. Die Einrichtung bleibt Eigentum der Stadt Kitzingen.
3. Die erforderlichen Mittel in Höhe von
 

ca. 4.500 €	Miete plus Nebenkosten
ca. 15.000 €	Einrichtung
ca. 1.500 €	Arbeiten Bauhof

 werden im Haushaltsplan 2003 außerplanmäßig zur Verfügung gestellt.
4. Die Stadt Kitzingen übernimmt ab der Hortanerkennung durch das Landratsamt die gesetzlich vorgeschriebenen 40 % der förderfähigen Personalkosten (ca. 23.300 € jährlich). Weiter erhält der Spielraum e.V. im Jahr 2004 einen Betriebskostenzuschuss in Höhe von max. 12.800 € des nachzuweisenden Defizits.

**2. Bestandsvermessung der Kanalisation Repperndorf;  
Auftragsvergabe**

**- Mit 29 : 0 Stimmen –**

1. Das Ingenieurbüro Röschert, Würzburg erhält als preisgünstigstes Büro der beschränkten Ausschreibung vom 22.07.2003 den Auftrag zur Vermessung des Kanalbestandes im Stadtteil Repperndorf in Höhe der Angebotssumme von 11.527,36 € incl. MWSt.
2. Die erforderlichen Mittel von insgesamt 110.000,-- € werden überplanmäßig bei HHSt. 7000.6555 „Ergänzung des Kanalbestandskatasters“ bereitgestellt. Deckung erfolgt durch Ausgabeesparung bei HHSt. 7000.6495 „Abwasserabgabe für Niederschlagswasser“.

**3. Deuster Grundstück;  
Auftragsüberschreitung Prof. Magar, Bodenuntersuchungen und Information über die Kosten der Voruntersuchungen**

Nach den Ausführungen von Berufsmäßiger Stadtrat Groß, fragt Stadträtin Dr. Endres-Paul nach, ob das Büro Magar nachgefragt habe, ob eine Auftragsüberschreitung möglich ist. Sie stellt auch fest, dass das Ergebnis der Untersuchungen nicht pünktlich vorgelegen hat. Sie bittet die Verwaltung, mit dem Büro Magar zu verhandeln, ob der Überschreibungsbetrag reduziert werden kann.

Hiermit besteht Einverständnis.

**4. Fortschreibung des Flächennutzungsplans (FNP) sowie des Landschaftsplans (LP)  
hier: Auftragserweiterung LP**

**- Mit 21 : 8 Stimmen –**

1. Es besteht Einverständnis, den Auftrag zur Fortschreibung des Landschaftsplans (LP) vom 13.01.1999 (Büro Seib) aufgrund des Nachtragsangebots vom 25.06.2003 um die Summe von 8.456 € (zzgl. 4 % NK und 16 % MwSt.) zu erweitern.

Zur Deckung sind überschüssige Mittel bei der HHSt. 6151.9860 (Kommunalprogramm) heranzuziehen.

**5. Vergabe der Weinfeste 2004 – 2007**

- A) Zu Beginn des Tagesordnungspunktes verliest Oberbürgermeister Moser ein Schreiben von Herrn Hassold, das ihm dieser in der Sitzungspause überreicht hat. Mit dem Schreiben zieht Herr Hassold seine Bewerbung um die Weinfeste 2004 – 2007 zurück. Im Anschluss daran stellt Herr Höhn als einziger Bewerber sein Konzept der künftigen Weinfeste vor und hält auch ein kurzes Resümee der vergangenen drei Weinfeste. Stadträtin Wallrapp, Fremdenverkehrsreferentin, gibt ebenfalls einen kurzen Rückblick und legt Wert auf ein harmonisches Weinfest. Sie wird für Herrn Höhn als Weinfestbetreiber stimmen.

**B) – Mit 22 : 6 Stimmen –**

1. Der Bewerber Oliver Höhn erhält den Zuschlag zur Organisation, Betrieb und Gestaltung der Weinfeste 2004 – 2007.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, mit dem Bewerber unverzüglich den vom Stadtrat am 03.07.2003 beschlossenen Weinfestvertrag zu schließen.

- C) Stadtrat Ley enthält sich der Stimmabgabe.  
Stadtrat Heisel bittet um Überprüfung dieses Verhaltens.  
Berufsmäßiger Stadtrat Stoppel stellt fest, dass eine Stimmenthaltung laut Gesetz unzulässig ist. Auf die Gültigkeit des Beschlusses habe die Stimmenthaltung aber keinen Einfluss.

**Der Oberbürgermeister unterbricht die öffentliche Sitzung von 19.30 bis 19.40.**

**6. Anruf-Sammel-Taxi: Information und weiteres Vorgehen**

- A) Nach den Ausführungen von Dipl.-Ing. Lepelmann, fragt Stadtrat Müller nach den geringfügigen Nachbesserungen, die die Verwaltung vornehmen will und warnt vor Kostensteigerungen.  
Oberbürgermeister Moser stellt fest, dass kein neues Prospektmaterial herausgegeben wird, sondern lediglich neue Haltestellen eingerichtet werden wenn sinnvoll.

**B) Stellungnahmen der Stadtratsfraktionen**

- a) CSU-Stadtratsfraktion  
Die CSU stimmt zu.
- b) SPD-Stadtratsfraktion  
Auch die SPD erteilt ihre Zustimmung.

- c) UsW-Stadtratsfraktion  
Die UsW stimmt ebenfalls zu.
- d) FBW-Stadtratsgruppe  
Die FBW gibt ihre Zustimmung.
- e) KIK-Stadtratsgruppe  
Auch die KIK stimmt zu, bittet aber bezüglich der Haltestellen um nochmalige Information.
- f) ÖDP-Stadtratsgruppe  
Stadträtin Schmidt sieht in dem Anrufsammeltaxi keine Alternative zum Citybus und kann deshalb nicht zustimmen.

**C) – Mit 25 : 2 Stimmen –**

1. Vom Sachvortrag der Verwaltung – SG 61 – wird Kenntnis genommen
2. Das AST wird fortgeführt (vorerst bis 11.04)
3. Der Betrieb des AST ist im gegenwärtigen Umfang mit geringfügigen Nachbesserungen (Haltestellen – s. Sachvortrag) um weitere 12 Monate gem. den Vertragsbedingungen vom 02.10.2000 zu verlängern

**7. Neufestsetzung der Hebesätze bei Gewerbesteuer, sowie Grundsteuer A und B**

- A) Berufsmäßiger Stadtrat Rodamer erinnert an seinen Vortrag in der vergangenen Finanzausschusssitzung und macht anhand von Folien nochmals deutlich, dass eine Erhöhung der Hebesätze bei der Gewerbesteuer bzw. der Grundsteuer wichtig für den städtischen Haushalt ist.  
Stadtrat Müller, Gewerbe- und Industriereferent, spricht sich deutlich gegen eine Steuererhöhung aus.

**B) Stellungnahmen der Stadtratsfraktionen**

- a) CSU-Stadtratsfraktion  
Stadtrat Weiglein bemängelt zunächst, dass der Flächennutzungsplan nicht rechtzeitig vorangebracht worden ist. Die CSU hält eine Steuererhöhung zum jetzigen Zeitpunkt für falsch und wird deshalb gegen den Vorschlag des Stadtkämmerers stimmen.
- b) SPD-Stadtratsfraktion  
Die SPD hingegen kann dem Vorschlag zum Teil folgen.
- c) UsW-Stadtratsfraktion  
Die UsW stimmt gegen eine Steuererhöhung.
- d) FBW-Stadtratsgruppe  
Die FBW hält eine Steuererhöhung zum jetzigen Zeitpunkt falsch.
- e) KIK-Stadtratsgruppe  
Die KIK spricht sich ebenfalls dagegen aus. Sie hält eine Mehrbelastung der BürgerInnen nicht für richtig.

f) ÖDP-Stadtratsgruppe

Auch Stadträtin Schmidt ist gegen eine Steuererhöhung.

C) Stadtrat Heisel spricht sich für eine Grundsteuererhöhung auf 330 v.H. aus. Bei der Gewerbesteuer herrscht innerhalb der SPD-Fraktion unterschiedliche Meinung. Er selbst hält allerdings eine Gewerbesteuererhöhung zu diesem Zeitpunkt für falsch.

D) – **Mit 3 : 25 Stimmen** –

Mit Wirkung ab 01.01.2004 wird der Gewerbesteuerhebesatz von 350 v. H. auf 360 v. H. angehoben.

E) – **Mit 9 : 19 Stimmen** –

Mit Wirkung ab 01.01.2004 werden die Hebesätze der Grundsteuern A und B von 300 v. H. auf 330 v. H. und ab 01.01.2005 auf 350 v. H. angehoben.

8. Städtebauförderungsprogramm; Jahresantrag 2003- **Mit 28 : 0 Stimmen** –

1. Das Antragsvolumen für das Städtebauförderungsprogramm 2004 wird für die Haushaltsjahre 2004 - 2007 wie folgt festgesetzt:

2004:	1.142.000 €
2005:	889.000 €
2006:	451.000 €
2007:	614.000 €

2. Folgende Einzelmaßnahmen werden zur Förderung angemeldet:

	zuwendungsfähige Kosten in Tausend €:			
	2004	2005	2006	2007
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Umbau und Sanierung des städt. Museums und des Stadtarchivs (Gesamtkosten 2,88 Mio. € incl. Einrichtung, förderfähige Kosten 1,619 Mio. €, davon 1. Rate in Höhe von 50.535 € in 2003 bewilligt</li> </ul>	950	618	--	--
	zuwendungsfähige Kosten in Tausend €:			
	2004	2005	2006	2007
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Privatmaßnahmen in Sanierungsgebieten               <ul style="list-style-type: none"> <li>- Marktstr. 3 - 5 (103.000 €, davon 41.000 € in 2003)</li> <li>- Grabkirchgasse 5 (100.000 €)</li> <li>- Marktstr. 27/Grabkirchgasse 17 (170.000 €)</li> <li>- Ehemaliges Brauereigelände Herrnstr. / Obere Kirchgasse (192.000 €)</li> <li>- Sonstige (z. B. Herrnstr. 18 100.000 €, Ritterstr. 20 192.000 €, Obere Bachgasse 26 192.000 €)</li> </ul> </li> <li>• Kommunales Förderprogramm</li> <li>• Umgestaltung Bahnhofsvorplatz</li> </ul>	62	--	--	--
	50	25	25	--
	50	70	50	--
	--	96	96	--
	--	50	250	184
	30	30	30	30
	--	--	--	400
Insgesamt	1.142	889	451	614

9. Feststellung des Jahresabschlusses der Städtischen Bäder für das Wirtschaftsjahr 2002 (01.01.2002 – 31.12.2002)

**- Mit 28: 0 Stimmen -**

Der kaufmännische Jahresabschluss der Städtischen Bäder für das Wirtschaftsjahr 2002 ( 01.01.2002 – 31.12.2002), bestehend aus der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung und dem Anhang, wird mit folgenden Abschlusszahlen festgestellt:

Bilanz in Aktiva und Passiva .	26.859.896,75 €
Jahresgewinn lt. Bilanz:	730.784,04 €
Jahresgewinn lt. Gewinn- und Verlustrechnung:	730.784,04 €

Der Jahresgewinn 2002 wird der Gewinnrücklage zugeführt.

10. Museum / Archiv

a) Sachstandsberichtb) Beauftragung der weiteren Leistungsphasen für die Planer- Architekt Bilz (LP 5 – 8)- Elektroprojektant Bauman (LP 5 – 8)- Projektantin für Heizung / Sanitär / Lüftung Urlaub (LP 5 – 8)- Projektant für Statik Fischer (LP 4 – 8)

A) Amtsrat Hartner erläutert den Sachverhalt eingehend. Er bedankt sich auch bei allen Beteiligten für deren Unterstützung und Mitarbeit.  
Stadträtin Dr. Endres-Paul, Kulturreferentin, spricht allen Beteiligten ebenfalls ihren Dank aus. Sie bittet die Verwaltung, noch weitere Sponsoren zu suchen. In diesem Zusammenhang dankt sie auch der Sparkasse Mainfranken und der Thüga AG für deren Geldspenden.

B) Stellungnahmen der Stadtratsfraktionena) CSU-Stadtratsfraktion

Die CSU stimmt den Vergaben für die Leistungsphasen zu. Stadtrat Weiglein bittet aber noch darum, über die vorliegenden Konzeption nicht abstimmen zu lassen, sondern dies in einer Sitzung nach der Sommerpause vorzustellen.

b) SPD-Stadtratsfraktion

Die SPD schließt sich den Äußerungen von Stadträtin Dr. Endres-Paul an.

c) UsW-Stadtratsfraktion

Auch die UsW stimmt der Vergabe für die Leistungsphasen zu.

d) FBW-Stadtratsgruppe

Die FBW stimmt ebenfalls zu.

e) KIK-Stadtratsgruppe

Auch die KIK erteilt ihre Zustimmung.

f) ÖDP-Stadtratsgruppe

Stadträtin Schmidt befürwortet die Vergabe der Leistungsphasen.

C) Stadtrat Straßberger stellt fest, dass er generell gegen die Maßnahme Museum / Archiv ist. Allerdings wird er sich künftig bei den notwendigen Auftragsvergaben der Mehrheit anschließen und dafür stimmen.

D) – **Mit 28 : 0 Stimmen** –

zu a)

Vom Sachvortrag wird Kenntnis genommen.

zu b)

1. Das Architekturbüro Bilz erhält den Auftrag zur Erbringung der Leistungsphasen 5 – 8.

2. Das Planungsbüro Baumann, Volkach, erhält den Auftrag zur Erbringung der Leistungsphasen 5 – 8.

3. Das Planungsbüro Urlaub, Theilheim, erhält den Auftrag zur Erbringung der Leistungsphasen 5 – 8.

4. Das Planungsbüro Fischer erhält den Auftrag zur Erbringung der Leistungsphasen 4 – 8.

5. Die erforderlichen Mittel stehen zur Verfügung bei Hst. 1.3200.9450.



E) Amtsrat Hartner weist noch auf die Ausstellungseröffnung im Kirchenburgmuseum Mönchsondheim am Freitag, 25.07.2003 hin.

11. Bitte von Stadtrat Dr. Küntzer:  
TOP 11 – Natur in der Stadt – vorziehen

Stadtrat Dr. Küntzer bittet darum, den TOP 11 der heutigen Sitzung – Natur in der Stadt 2011 – vorzuziehen.

Hiermit besteht Einverständnis.

12. Änderung des Schulsprengels im Bereich der Grundschulen;  
Schülerbeförderung

A) Amtsrat Hartner berichtet über den Sachstand und weist darauf hin, dass die Verwaltung die Beförderung aller 14 Etwashäuser Schulanfänger befürwortet. Oberbürgermeister Moser macht aber noch deutlich, dass er grundsätzlich der Auffassung ist, dass drei Kinder aufgrund der räumlichen Nähe nicht befördert werden müssten. Da es sich aber um einen gefährlichen Schulweg entlang der B 8 handelt, hält er es doch für sinnvoll, auch diese drei Schulanfänger zu transportieren.

**B) – Mit 28 : 0 Stimmen –**

1. Vom Sachvortrag wird Kenntnis genommen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, mit dem Busunternehmen Hans Zimmermann als wenigstnehmenden Anbieter einen Vertrag über die Beförderung aller 14 Etwashäuser Schulanfänger zu schließen.

13. Natur in der Stadt  
- Durchführungsvertrag  
- GmbH-Vertrag

A) Nach den Erläuterungen von Berufsmäßiger Stadtrat Groß, gibt Stadtrat Schardt, Stadtentwicklungsreferent, seine Zustimmung. Stadtrat Dr. von Hoyningen-Huene trägt noch einige Ergänzungen zu dem Durchführungsvertrag vor. Stadtrat Heisel bittet darum, diese Vorschläge noch einzuarbeiten. Berufsmäßiger Stadtrat Groß bittet um Übersendung dieser Vorschläge, um sie an die Gesellschaft weiterzuleiten.

**B) – Mit 28 : 0 Stimmen –**

Die Vertragsentwürfe

- Durchführungsvertrag und
- GmbH-Vertrag zur Durchführung der kleinen Gartenschau Kitzingen 2011

in der Fassung vom Juli 2003 werden angenommen.

Der Oberbürgermeister wird ermächtigt, die Verträge zu unterzeichnen.

14. Hinweise von Oberbürgermeister Moser:

- Zwischenbericht Hallenbad bzw. Haushaltskonsolidierung nach der Sommerpause diskutieren
- Verkehrsrechtliche Anbindung Nordbrücke
- Gerichtsverhandlung Spielplatz Mühlberg

Oberbürgermeister Moser verweist auf die vorliegenden Zwischenberichte bezüglich Sanierung Hallenbad, Veranstaltungshalle und Haushaltskonsolidierung. Er bittet die Stadtratsmitglieder diese durchzuarbeiten und nach der Sommerpause zu diskutieren. Hinsichtlich der Einsparvorschläge zur Haushaltskonsolidierung „Unterhalt bzw. Stromverbrauch bei der Straßenbeleuchtung“ schlägt er vor, diesen Punkt nach der Sommerpause zu behandeln.

Er weist auch auf die vom Verwaltungssenat beschlossene verkehrsrechtliche Anbindung der Nordbrücke hin, die bereits aus der Zeitung zu entnehmen war.

Abschließend berichtet er noch von der stattgefundenen Gerichtsverhandlung hinsichtlich der Spielplatzproblematik im Mühlberggebiet. Er teilt mit, dass vom Amtsgericht ein Urteil erwartet wird.

15. Bitte von Stadtrat Heisel:

- Zwischenbericht nicht zu detailliert fassen

Stadtrat Heisel bezieht sich auf die vorliegenden Zwischenberichte, die er grundsätzlich für sinnvoll hält. Allerdings bittet er darum, nicht jedes kleine Detail zu nennen, da die Sitzungsvorlagen sonst zu umfangreich werden.

16. Anfragen von Stadtrat Müller:

- Lärmschutzfenster
- Ballfangzaun am Rot-Weiß-Platz
- Lärmbelästigung Anwohner Liegnitzer Straße

Stadtrat Müller fragt zunächst nach, ob es Probleme bei den Lärmschutzfenstern in der Fischergasse gibt. Er habe gehört, dass die Auszahlung der Mittel erst in 2004 erfolgen könne.

Oberbürgermeister Moser erwidert, dass dies bereits wieder vom Straßenbauamt korrigiert worden ist. Die Gelder stehen zur Verfügung und können ausgezahlt werden.

Als nächstes will Stadtrat Müller den Sachstand bezüglich des Ballfangzauns am Rot-Weiß-Platz wissen.

Oberbürgermeister Moser erklärt, dass diesbezüglich etwas unternommen worden ist und dass kein Pachtvertrag hierüber besteht.

Abschließend bezieht sich Stadtrat Müller auf ein Schreiben der Anwohner in der Liegnitzer Straße, in dem sie sich über die Lärmbelästigung beschwerten.

Oberbürgermeister Moser antwortet, dass die Polizei hierüber Kenntnis hat und die Stadt Kitzingen mit eingeschaltet worden ist.

17. Anfragen von Stadtrat Dr. von Hoyningen-Huene:

- Fortschreibung FNP
- Zusammenstellung Ergebnisse AG „Freiwillige Leistungen“

Stadtrat Dr. von Hoyningen-Huene bezieht sich auf die Sitzung des Stadtentwicklungsbeirates, in der bemängelt worden ist, dass die Fortschreibung des Flächennutzungsplanes nicht schnell genug vorangetrieben worden ist. Er findet ein Diskussion im Oktober hierüber zu spät.

Oberbürgermeister Moser macht darauf aufmerksam, dass diese Diskussion ursprünglich im Dezember geführt werden sollte, aber jetzt vorgezogen würde.

Als nächstes erkundigt sich Stadtrat Dr. von Hoyningen-Huene nach der Ergebniszusammenstellung der Arbeitsgruppe „Freiwillige Leistungen“.

Bgm. Böhm als Leiter dieser Arbeitsgruppe sagt zu, dass das Ergebnis so schnell wie möglich nachgereicht wird.

Der Oberbürgermeister schließt die öffentliche Sitzung um 21.07 Uhr.

Oberbürgermeister

gez.

Moser

Protokollführerin

gez.

Rose